

MIT JESUS

Informationen der Evangelischen
Schriftenmission Lemgo-Lieme

unterwegs



© AdobeStock/330718557

Nr. 1
Frühjahr 2024

Jesus Christus spricht: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“ Johannes 12,24

Liebe Missionsfreunde,

das Reich Gottes folgt nicht den Gesetzmäßigkeiten unseres Erfolgsgedenkens. Wir investieren Kraft, Geld und Mühe und erwarten dann auch ein angemessenes Ergebnis. Dieses Denken hat seine Berechtigung in der Wirtschaft, aber im Reich Gottes geht es anders zu. Hier geht es nicht um Erfolg, sondern um Frucht, und damit es zur Frucht kommen kann, ist ein Opfer notwendig. Das Weizenkorn muss in die Erde gelegt werden und sein Wesen aufgeben (ersterben), damit daraus Frucht entstehen kann.

Als Jesus das letzte Mal in Jerusalem ist, kommen einige Griechen zu den Jüngern mit der Bitte: „Herr, wir wollten Jesus gerne sehen.“ Und als die Jünger diese Bitte Jesus vortragen, antwortet er: „Die Zeit ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.“ Und dann gebraucht er dieses Bild aus der Landwirtschaft, um die Bedeutung seines Sterbens klar und hell zu machen: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“ Bevor die rettende Botschaft von Jesus zu den Griechen und den anderen Völkern hinausgehen kann, muss der Sohn Gottes erst für unsere Sünden sterben und drei Tage in ein Grab gelegt werden und auferstehen. Retten von unseren Sünden kann uns Jesus nur deshalb, weil er nach dem Willen Gottes das Weizenkorn geworden ist und sich selbst

für uns geopfert hat. Er starb unseren Tod, damit wir leben können!

Das Kreuz und die Auferstehung Jesu sind das Zentrum unseres christlichen Glaubens. Der Apostel Paulus kann seine Botschaft, die Botschaft des Evangeliums zusammenfassen mit dem Ausdruck „das Wort vom Kreuz“. Diese Botschaft muss auch unsere Botschaft sein, wenn wir dem Auftrag Gottes gehorsam bleiben und Frucht für die Ewigkeit bringen wollen.

Auch in der Missionsarbeit heute geht es um das Geheimnis der Frucht. Unsere Aufgabe ist es, das Samenkorn des Evangeliums mit Gottes Hilfe auszustreuen. Und wir beten, dass es auf einen guten Boden fällt in den Herzen der Menschen. Diese Säerarbeit ist auch mit Opfern verbunden. Es kostet etwas, jemand anderen auf den Glauben anzusprechen. Wir müssen uns selbst verleugnen, Menschenfurcht überwinden und riskieren Ablehnung oder Spott. Aber die Liebe Christi sucht, den anderen zu gewinnen – das kostet oftmals Mühe und einen langen Atem. Das Geheimnis der Frucht liegt auch hier im Opfer der Liebe, nicht in einer perfekten Methode.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest und die Kraft der Liebe Christi in allen Bemühungen, Menschen für Jesus zu gewinnen!


Ihr Hermann Geller



Was gibt uns Ostern?

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Johannes 14, 19

Ostern ist das Auferstehungsfest, das große Siegesfest. Der wehmutsvolle Ruf: „Jesus stirbt“ ist verklungen. Man singt heute mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten!

Ostern jubeln wir:

„Jesus lebt, mit Ihm auch ich,
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Er, Er lebt und wird auch mich
von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in Sein Licht:
dies ist meine Zuversicht!“

Die ersten Christen grüßten sich am Ostermorgen mit den Worten:

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ Einer rief's dem andern zu und Freude leuchtete auf ihren Gesichtern.
„Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.“

Der Herr ist auferstanden! Das ist die frohe Botschaft, die ich dir heute bringen darf. Das kurze Textwort ist eine Siegespredigt, die Jesus uns gehalten hat. Sie ist kurz und doch allumfassend; der ganze Ostersegen liegt in ihr eingeschlossen.

Was gibt uns Ostern?

Einen lebendigen Heiland.
Am Karfreitag verlor die Sonne ihren



Predigt

Schein; im Leben der Jünger wurde es ganz finster. Dunkelheit war in ihnen und um sie. „Maria, was weinst du?“ „Sie haben meinen Herrn begraben und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.“

„Ihr Emmausjünger, was zieht ihr so traurig eure Straße und wandert an dem schönen Frühlingstag so betrübt dahin, als ginget ihr durch ein Todestal?“ „Wir hofften, er sollte Israel erlösen, und nun ist er am Kreuz gestorben.“

„Thomas, du hast doch die Wunder Jesu miterlebt, sag einmal, weshalb

zweifelst du denn und sagst: „Es sei denn, dass ich in seinen Händen sehe die Nägelmale und lege meine Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, will ich's nicht glauben!“

Ein Karfreitag ohne Ostern wäre das Traurigste, was es gibt! Dort am Kreuz starb ja nicht nur ein Mensch wie wir alle, nicht nur ein Lehrer göttlicher Weisheit, dessen Lehramt ein anderer hätte fortsetzen können, nicht nur ein guter Hirte, nein, es starb der, der versprochen hatte, die Welt zu erlösen.

Das war es, was Seine Jünger so völlig zerbrechen ließ: Der Heiland der Welt war tot! Jesus, der mit der Kraft Seines Wortes und mit der Macht Seiner Liebe immer wieder geholfen hatte, war tot. Sie begruben nicht nur Seinen Leichnam, nein, sie begruben mit Ihm auch alle Verheißungen, all ihre Hoffnungen. Nun standen sie in der kalten Welt mit dem Empfinden: Es ist alles verloren, es ist alles vorbei.

Das Erlösungswerk, das Er begonnen hatte, schien nicht gelungen zu sein. Sünde, Tod und Teufel hatten scheinbar gesiegt. Das war der furchtbare Ernst der Karfreitagsnacht. **Dort im stillen Grabe lag die Entscheidung der ganzen Welt, die Entscheidung für dich und für mich.** Bleibt Jesus tot, dann bleiben wir auch tot. Tot in Sünden.

Die Stunden kamen und gingen. Vor dem Felsengrab standen die Soldaten und hielten Wache. Lang und bang

war die Nacht. Sollte es denn nun immer so bleiben? Keinen Heiland, keine Hoffnung? Welt ging verloren und blieb verloren? Im Osten flammte schon der neue Tagesschein, da geschah das Große und Gewaltige: Die Felsen erbebten - Jesus stand auf aus des Grabes Nacht und Dunkel. Nun erfüllte sich Sein Wort:

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“

Ein Gottesmann hat gesagt, Ostern sei das Amen Gottes und das Halleluja der Menschen. So ist es: Ostern ist das Amen Gottes auf das Erlösungswerk Seines geliebten Sohnes, den Er für uns dahingegeben hatte. Das Lösegeld ist bezahlt, die Schuld ist gesühnt, der Tod ist bezwungen, die Welt ist gerettet.

Nun hebt das Halleluja der Menschen an. Bald klingt es von den Lippen der Jünger wie ein heller Festgesang: **Der Herr ist auferstanden, Er ist wahrhaftig auferstanden!** Bald singt Paulus sein Osterlied: „Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein Sieg?“ Petrus jubelt: „Gelobt sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung.“ Immer voller wird der Chor derer, die in den Osterjubiläum einstimmen. Wer kann all die Osterlieder zählen, die von Millionen Menschen angestimmt werden und das Herz froh gemacht haben?

„Jesus, Er, mein Heiland, lebt!“

Sag, hast du diese große unermessliche Freude schon erfasst, die in den Worten liegt „Jesus lebt!“? Denke an

die Liebe, die das Leben der Jünger einst so reich machte. Jesus liebt auch dich, wie Er einst Johannes liebte. Ihm ist es um dein Herz zu tun. Wenn dein Leben auch äußerlich ruhig dahingeht, so weiß Er doch, dass du keinen Herzensfrieden hast. Deshalb freue dich: Jesus, der lebendige Heiland, umfasst dich mit Seiner ganzen Liebe und Treue.

Jesus lebt! Er, der die Mühseligen und Beladenen rief, dass sie zu Ihm kommen sollten, um von Ihm Trost und Erquickung zu empfangen, Er ist auch heute noch bereit, zu helfen und zu heilen, zu trösten und zu stärken. Jesus lebt, Er will auch heute noch auf die Stimme des Flehens und Rufens antworten. Er hört auf das Seufzen in deiner Not und vernimmt

die Bitte deiner Lippen. Er, der dem Gichtbrüchigen zurief: „Sei getrost, dir sind deine Sünden vergeben, stehe auf und gehe heim“ und der die Sünder aus dem Staube der Straße aufhob: Er lebt! Er bietet auch dir Gnade und Vergebung deiner Sünden, deiner Schuld an. Wie Er Seine Jünger führte, so will Er auch dich führen. Wie Er sie segnete, will Er auch uns segnen. Können wir uns etwas Größeres und Köstlicheres wünschen? Willst du nicht ausrufen:

„Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein!“? Hinweg, ihr Sünden, ihr sollt mich nicht mehr anklagen, Jesus lebt! Hinweg ihr Sorgen, ihr sollt mich nicht mehr niederdrücken, Jesus lebt! Hinweg Furcht und Zweifel,

„Ich lebe,
und ihr
sollt auch
leben!“

Zittern und Zagen: Jesus lebt! Er steht mir mit Seinem trostreichen Wort zur Seite: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“ Er hilft mir durch und gibt mir Kraft und Sieg.

Nimm doch den Osterglauben an, lass dich mit der Ostergewissheit füllen! Wir müssen des Heilands fröhliche Leute werden! Kommt zu Ihm, ihr Traurigen, lasst euch mit Freude füllen. Kommt zu Ihm, ihr Leidtragenden, Er hat dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht. Er will euch trösten. Die Fülle Seines Lebens ist auch für euch da.

Wir haben einen lebendigen Heiland, nun brauchen wir nicht mehr gedrückt unsere Straße zu ziehen, nun dürfen wir ihn als unseren Begleiter und Führer auf unserer Reise durchs Leben mitnehmen. Nun brauchen wir nicht mehr allein zu sein; der auferstandene Heiland geht mit uns.

Wenn Luther schwere Gedanken hatte, weil die Sache des Evangeliums durch Schwierigkeiten hindurch musste, dann schrieb er sich mit Kreide auf seinen Tisch „vivit“, d. h. „Er lebt“, und dann wurde er wieder froh und getrost. Was auch kommen mag im Leben, wenn es auch durch Tiefen und Dunkelheiten gehen sollte: Er lebt, Er ist auferstanden, Halleluja!

Ostern bringt uns aber nicht nur einen lebendigen Heiland, sondern auch:

Eine lebendige Hoffnung!

Jesus sagt: „Ich lebe, und ihr sollt

auch leben!“ „Leben“, was ist das für ein köstliches Wort an diesem Ort des Todes und der Vergänglichkeit!

Wir sehen, wie Maria weinend am Grabe steht, und wie bis zum heutigen Tage viele weinend an die Gräber ihrer Lieben treten. Unser Lebensweg führt von Grab zu Grab, bis er an unserem eigenen Grab endet. Was dann? Niemand kann sich dieser Frage entziehen, jedem denkenden Menschen steht sie vor der Seele: „Was wird aus mir und meinem Leben?“ Der Unglaube ist schnell damit fertig. Er antwortet: „Mit dem Tode ist alles aus.“ Sag, sollen Grab, Moder und Staub unser Ende sein? Unser Innerstes lehnt sich dagegen auf. Dann wäre ja unser Erdendasein sinn- und zwecklos. Das Grab kann nicht unser Ende sein.



Absender:

Name

Straße:

PLZ/Ort:

Freundes-Nr.:

Gemeinde:

Ev. Schriftenmission Lemgo Lieme · Dorfstraße 5 · 32657 Lemgo
Das vollständige Angebot finden Sie unter www.schriftenmission.org

Anzahl**Titel****Verfasser****Faltkarten (A6)**

W 2	Für jeden Tag	P. Deitenbeck
W 4	Gottes Wege sind vollkommen	H. Sack
W 15	Halte dich an Jesus fest	R. H. Krause
W 19	Gott ist gut	M. Krause
W 20	Geh deinen Weg (Rest)	A. Bartsch
W 21	Du bist der Weg	F. Reichenau
W 23	Herr, segne mich	St. Martin
W 24	Kraft für den Tag	R. Lehmann-Fihlés
W 25	Gestern ist vorbei ...	L. v. Seltmann
W 28	Jesus, gestern und heute	Th. Hölzemann
W 31	Ich will nicht sorgen	L. v. Seltmann
W 32	Morgengebet	L. v. Seltmann
W 34	Gott geht mit - Klasse!	Psalm 91,11
W 35	Dankgebet	L. Haisch-Rolf
W 40	Gott behüte dich (Ps 91,11) (Rest)	A. Martin
W 41	Morgensegen und Abendseggen	Dr. M. Luther
W 48	Wer zu mir kommt	Johannes 6,37
W 50	Du bist ein Gott, der mich sieht	1. Mose 16,13
W 51	Aus der Tiefe rufe ich, Gott zu dir	Psalm 130
W 53-1	Alle eure Dinge...“Jahreslosung“Motiv Herz 1.Korinther 16,14	

Zum Geburtstag

PK 30	Herzliche Glückwünsche NEU	Jesaja 26, 3 und 4
W 42	Zum Geburtstag	Psalm 37,5
B 234	Zum Geburtstag (A6)	NEU
B 234	Zum Geburtstag (A5 Großdruck)	NEU
B 230	Zum Geburtstag (A6)	
B 222	Zum Geburtstag (A6)	
B 219	Zum Geburtstag (A6)	
B 202	Zum Geburtstag (A6)	
B 200	Zum Geburtstag (A6) Rest	

Kleine Faltkarten (A7)

WK 2	Alles Gute!	Psalm 36,8-10
WK 3	Vielen Dank!	Psalm 9,2+3
WK 9	Farbe kommt in dein Leben	Johannes 8,12
WK 11	aufatmen ...	Matthäus 11,28
WK 12	Gute Besserung	Psalm 62,2+3
WK 13	Zu Tisch bitte!	Johannes 6,35
WK 15	ER lebt Rest	Johannes 11,25-26
WK 17	Du bist geliebt	Johannes 3,16
WK 18	Danke Gott	Hosea 10,12
WK 20	100% Leben	1. Petrus 1,3
WK 21	Gott behüte dich Rest	1.Mose 28,15
WK 24	Danke	Psalm 107,1
WK 26	Lebendige Hoffnung	Johannes 14,19b
WK 27	Herzliche Willkommen	Johannes 14,2
WK 28	Nur Mut!	Matthäus 28,20
WK 30	Frohe Ostern!	2. Korinther 5,17
WK 32	Gesegnete Ostern!	2. Timotheus 2,10

Passion und Ostern

M 3.08	Denk an mich	A. Schmidt
M 3.12	Karfreitag	J. Ubben
M 3.14	Karfreitag - Passion	B. Hasenberg
M 3.15	Es ist vollbracht	O. Wahls
M 3.16	Karfreitag	Pfr. R. Heuschneider
M 3.17	Das Zeichen des Kreuzes	A. Martin
M 3.24	Was geschah auf Golgatha? NEU	Øiv. Andersen
M 4.21	Das Geschenk des Lebens	A. Martin
M 4.23	Jesus starb für dich	A. Martin
M 4.24	Wahrhaftig auferstanden! NEU	H. Geller

Lesezeichen

L 2.17	Abba, lieber Vater - Das Vaterunser	
L 3.17	Mein Gebet - Ich komme zu dir	
L 4.17	Mein Gebet - Der Herr segne dich	
L 2.18	Meine Hoffnung - „Ich bin die Auferstehung und das Leben“	
L 3.18	Mein Gebet - Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23)	
L 4.18	Meine Bitte - Der Herr behüte dich (Psalm 121)	
L 2.19	Mein Bekenntnis - Jesus ist Herr (1. Tim. 2,5)	
L 3.19	Mein Wunsch - Vertrau dem Herrn (Jesaja 26,4)	
L 4.19	Mein Glaube - Leben in Ewigkeit (1. Johannes 4,9+10)	
L 1.24	Alle eure Dinge... (1.Korinther 16,14) mit Kalender 2024 Rest	

Postkarten

PK 13	Mein Bekenntnis	Glaubensbekenntnis
PK 20	Nicht allein	Matthäus 28,20
PK 24	Seid barmherzig	Lukas 6,36
PK 29-1	Alle eure Dinge...	1.Korinther 16,14

Worte zum Leben (A7)

LW 01	Der Herr ist mein Hirte	Psalm 23,1
LW 05	Habt ihr je Mangel gehabt?	Lukas 22,35
LW 08	Denn Du bist die Quelle	Psalm 36,10
LW 09	Überlass alle deine Sorgen dem HERRN	Psalm 55,23

Anzahl	Titel	Verfasser
Broschüren und Hefte		
B 001	Jesu Ruf (Predigtsammlung)	H. Müller
B 005	Jesu, meine Kraft	H. Müller
B 007	Die geistliche Waffenrüstung	H. Müller
B 013	Die wichtigste Lebensentscheidung	H. Müller
B 015	Aus der Glaubensnot zur Glaubensfreude	H. Müller
B 102	Ist mit dem Tod alles aus?	H. Müller
B 159	Warum gerade Jesus Christus?	W.-R. Lehnemann
B 160	Zuversicht	Psalmtexte
B 171	Glauben alle Religionen an denselben Gott?	W.-R. Lehnemann
B 172	Herzliche Teilnahme	
B 203	Dankbar älter werden (A5 Großdruck)	diverse
B 208	Begegnungen mit Jesus Rest	A. Martin
B 209	Luther und Co. (A5)	diverse
B 212	Was Christen glauben	J. Dück
B 213	Wo geht's zum Leben?	(ERF)
B 217	Trost und Hoffnung	A. Martin
B 220	Die Wiederkunft Jesu	A. Martin
B 225	Fußspuren Gottes in der Weltgeschichte	U. Holmer
B 231	Wer ist Jesus?	A. Martin
B 232	Gott ist da	U. Holmer
S 9	Herzliche Anteilnahme	A. Martin
S 10	Lebensworte	versch. Bibelworte
S 12	Faszination Leben (Dt., Engl., Frz., Pol.)	Dr. M. Falkenberg

Lebensfragen - Glaubensfragen

D 78	Geborgenheit statt Angst	J. Ubben
D 123	Eine große Überraschung	M. Depuhl
D 138	Was wirklich zählt: Werte	A. Martin
D 139	Immer erreichbar	A. Martin
D 140	Was wirklich zählt: Klein aber fein	J. Hruby
D 141	Trostpflaster (verschiedene Bibelstellen)	
D 142	Zum Segnen berufen	R. Schmidt
D 143	Was ist Glaube?	A. Martin
G 01	Wer ist der Größte?	G. Siebert
G 03	Von neuem geboren	M. Falkenberg
G 04	Den Müll ent-sorgen	J. Westhoff
G 05	Über die Schöpfung staunen	B. Scharrer

Schriften und Hefte für Kinder

K 167	Einfach genial	A. Martin
K 168	Gott ist da	A. Martin
K 172	Gott hört dich	A. Martin
K 173	Gottes Wort gilt	A. Martin
K 174	Gemeinsam geht es besser	A. Martin
EC 09	Margarete Steiff (Heft A6)	
EC 10	Martin von Tours (Heft A6)	
BK 2	Martin Luther Rätsel-Mal-Lese-Lern-Spaß-Heft (Heft A6)	
BK 3	Tino und Tina (Das Entdeckerbuch)	
BK 4	Mit Jesus unterwegs (Heft A5)	

Seniorengrüße (A5)

SG 230	Dankbar und zufrieden	N. Seyb
SG 231	Du bist wertvoll	A. Martin
SG 233	Ich will euch trösten!	A. Weigt-Blätgen
SG 234	Einer vergisst mich nicht	R. Tober
SG 235	Arbeit war sein Leben	A. Martin
SG 236	Meine Gnade soll nicht von dir weichen	W.-R. Lehnemann
SG 237	Wir sind keine Bauruinen	B. Scharrer
SG 239	Leben aus der Quelle	O. Wahls
SG 240	Lobe den Herrn, meine Seele	A. Martin
SG 241	Ein Brief für dich	E. Drossmann
SG 242	Fester Halt	K. J. Diehl
SG 243	Der Name Jesus	D. Rohrbach
SG 251	Du bist geliebt!	A. Martin
SG 254	Eine tröstliche Hiobsbotschaft	K. H. Gries
SG 256	Wovon wir leben!	J. Ubben
SG 258	Das Kreuz mit dem Kreuz	K. H. Gries
SG 259	Besser hoffen als verzweifeln	K. H. Gries
SG 260	Ich habe ein Zuhause	U. Holmer
SG 262	Leben im Licht	J. Brakensiek
SG 263	Geh in dich Rest	M. Köhler
SG 264	Die wunderbare Garantie Gottes Rest	K. H. Gries
SG 266	Fröhliche Auferstehung	K. H. Gries
SG 267	Die Hoffnung der Herrlichkeit	K. H. Gries
SG 268	Wohin geht die Reise?	H. Geller
SG 270	Jesus lebt, mit ihm auch ich	H. Geller

Seelsorgerliche Schriften

KG 191	Ein Freund an der Seite	G. Siebert
KG 192	Macht Leiden Sinn?	A. Martin
KG 193	Gott schläft nicht	G. Siebert
KG 194	Was wird mir der Tag bringen?	A. Martin
KG 196	Beten hilft!	J. Hruby
KG 198	Wege aus der Einsamkeit	A. Martin
KG 200	Ein neuer Tag	A. Martin
KG 201	Kummerkasten	A. Martin
KG 202	Macht Beten Sinn?	G. Siebert
KG 204	Das Beste wünschen	Th. Eger
KG 207	Was tun?	Th. Eger
KG 209	Nachtgedanken Rest	A. Martin
KG 210	Ärzte haben das Wort	diverse
KG 211	Sicher unter Gottes Schirm	G. Siebert
KG 212	Leben mit Veränderungen Rest	A. Martin
KG 213	Gott ist bei uns	G. Siebert
KG 214	Wege aus der Krise	Dr. J. Dechert
KG 215	Regenbogen	G. Siebert
KG 216	Eine Bleibe für die Ewigkeit	G. Weinreich
KG 217	Nun danket alle Gott	G. Siebert
KG 218	Berge überwinden	G. Siebert
KG 220	Gott gibt niemanden auf	G. Siebert
KG 221	Gott ist da	G. Siebert
KG 222	Nicht allein	R. Bai-Pfeifer
KG 223	Kraft für den Tag	P. Deitenbeck

Spende

Die Evangelische Schriftenmission ist berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Der Versand dieser Bestätigungen erfolgt im 1. Quartal des darauffolgenden Jahres.

Nicht immer können wir alle Spenden korrekt zuordnen. Sollten Sie keine Spendenbescheinigung erhalten haben, genügt eine kurze Mitteilung. Wir holen dies dann umgehend nach.

Laut § 50 Abs. 2 EStDV ist bei Spenden bis 200,00 € an eine gemeinnützige, mildtätige, kirchliche oder religiöse Organisation ein vereinfachter Nachweis per Bareinzahlungsbeleg oder Kontoauszug mit Buchungsbestätigung möglich.

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber
Zahlungsempfänger Ev. Schriftenmission DE39 3506 0190 2113 7680 13 GENODE1DKD
Verwendungszweck Abzugsfähige Spende für die Arbeit der Ev. Schriftenmission
Datum
Betrag: Euro, Cent

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. S c h r i f t e n m i s s i o n

IBAN

DE 3 9 3 5 0 6 0 1 9 0 2 1 1 3 7 6 8 0 1 3

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODE1DKD

Spende

Zuwendungsbest. erwünscht, bitte ankreuzen

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

() ja () nein

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

PLZ **Str./Nr.**

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Adressänderungen

Immer wieder erhalten wir Sendungen zurück, die nicht zustellbar waren. Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mit. Das erspart unnötige Kosten.

Bestellmöglichkeiten

- per Post
- per Fax
- per E-Mail
- im Internet
- telefonisch

Alle Angaben finden Sie auf der Rückseite.

Unterstützung

Die Evangelische Schriftenmission wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Wir möchten, dass jeder Interessent Schriften bestellen kann – auch unabhängig von seinen finanziellen Möglichkeiten.

Was wird aus uns nach dem Tode?

Die Weisheit dieser Welt spricht mit Konfuzius: „Wir wissen noch nicht die Dinge **dieser** Welt. Was sollten wir uns um die Dinge **nach** diesem Leben kümmern?“ Aber wie können wir uns, wo es sich um unsere ganze Zukunft handelt, an solche Ungewissheit klammern? Wir müssen Klarheit haben. Wo finden wir sie? Im offenen Grab unseres Heilandes! Da ist die Frage nach unserer Zukunft ein für allemal gelöst. „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ Er war der Erstgeborene unter allen Brüdern. Er geht uns voran, diesseits des Grabes und jenseits des Grabes. Habt ihr es wohl vernommen? Der Heiland ist nicht nur auferstanden, nein, auch wir werden auferstehen. Das bedeutet ja viel mehr. Auch Lazarus ist aus dem Gra-

be auferstanden. Aber Jesus ist die Auferstehung selbst. Wo Er ist, hat der Tod seine Macht verloren, da gibt es nicht mehr Sterben und Gräber, da gibt es nur noch eins: Auferstehung und Leben!

Ostern bringt die umfassendste Erlösungstat. Mit Ostern ändern sich die bisherigen Vorstellungen über das Jenseits des Grabes. Durch Ostern erfolgt eine ungeheure Umwälzung auf dem Gebiet des Sterbens und des Todes. Durch Ostern ist der Tod besiegt. Jenseits schließt sich das Paradies wieder auf. Der erste, der ins Vaterhaus einziehen durfte, war der Schächer, der am Kreuz neben Jesus hing. Das ist das Ostergeschenk für uns alle. Wer dem Herrn angehört, darf in seiner letzten Stunde – wie der Schächer – das Wort

„Durch
Ostern
ist der
Tod
besiegt.“

seines Heilandes hören: „Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein!“

Viele sprechen heute von der Unsterblichkeit der Seele. Die Bibel aber verheißt uns viel Größeres und Herrlicheres. Nicht nur die Seele, nein, auch der Leib soll auferstehen. Auch die Heiden glauben an eine Unsterblichkeit. Kinder Gottes haben mehr: Sie glauben an die Auferstehung. Der auferstandene Heiland zeigt uns, was wir sein werden. Er begegnet uns mit neuer Leiblichkeit. Darum werden wir einander auch in der Ewigkeit wiedererkennen. Die Augen werden sehen, die Füße gehen und die Lippen reden können. Der Herr lässt uns nicht im Unklaren. Wir wissen nun, was uns erwartet. So gibt Ostern uns eine lebendige Hoffnung.

Welch eine herrliche Ostergabe! Nun brauchen Kinder Gottes sich nicht mehr vor dem Tod zu fürchten. Sie wissen: Er ist nur Übergang, Durchgang zum ewigen Leben. Die letzte Stunde hier auf Erden ist für sie keine Scheidestunde, sondern eine Erlösungsstunde, in der sie erleben dürfen: Vom Glauben zum Schauen. Livingstone sagt: „Der Tod ist ein glorreiches Ereignis für den, der Jesus kennt.“

Wenn Jesus unser Lebensretter geworden ist, verliert der Tod seine Schrecken. Wenn wir dem Herrn unser Leben gegeben haben, dann sprechen wir mit Paulus: „Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn.“

Was gibt uns Ostern? Nicht nur einen lebendigen Heiland, sondern auch eine lebendige Hoffnung. Jesus, der Oster-

fürst, spricht: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Gibt es wohl etwas, was uns so fröhlich und getrost machen könnte, wie diese Osterhoffnung? Du hast vielleicht mit Angst an dein Sterben gedacht, mit Unruhe auf die fliehenden Jahre geschaut. Das soll aber nicht so bleiben, denn wir haben einen lebendigen Herrn. Christus ist erstanden, Er lebt! Auch für dich ist Er auferstanden. Auch für dich lebt Er und dich liebt Er. Er will dein Heiland sein. Er ist dir nahe, zum Segnen bereit. Komm, folg Seinem Rufen. Such Ihn von ganzem Herzen, dann wird Er sich finden lassen; dann kannst auch du ausrufen: „Jesus, Er mein Heiland lebt, ich werd auch das Leben schauen.“ Dann kannst du in der Ostergewissheit und Osterfreude deine Straße ziehen.

**Der Herr ist siegreich auferstanden!
Im Himmel schallt der Freudenton.
Es sind entzwei des Todes Banden
durch unsern Christus, Gottes Sohn.
O Herr, Dein Sieg erfreuet mich!
Mein Jesus herrschet ewiglich! Amen!**

Heinrich Müller

Aus: Jesu Ruf. Zu bestellen unter B 001.



Gott ist da ...

... für die ganze Stadt

5.500 Einwohner hat unsere Stadt Röbel an der Müritz. Als Landeskirchliche Gemeinschaft mit 15 Mitgliedern und etwa 25 regelmäßigen Gottesdienstbesuchern beten wir regelmäßig dafür, dass das Wort Gottes läuft und Menschen in unserer Region Jesus kennenlernen. Viele Mitbürger haben keine Ahnung vom Evangelium, wissen nicht, warum sie Weihnachten oder Ostern feiern. Die Pfarrstelle der Evang.-Lutherischen Kirche ist vakant, die Vertretungspastorin seit längerer Zeit krank. Alles ziemlich trostlos.

So hatten wir im Mitarbeiterkreis beschlossen, den Januar zu nutzen, um eine „Aktion in jedes Haus“ durchzuführen. Jeder Haushalt sollte das evangelistische Heft „Gott ist da“ erhalten. Darin eingelegt war eine Einladung zu einem vierteiligen Glaubensgrundkurs in unserer Gemeinschaft. Ich bestellte bei der Evang. Schriftenmission in Lemgo 2000 Exemplare des Heftes. Es ist verfasst von Uwe Holmer, dem Pastor, der 1990 den damaligen DDR-Staatschef Erich Honecker einige Wochen beherbergte. Sechs von uns Mitarbeitern zogen dann los – nicht gemeinsam, sondern so wie jeder Zeit hatte. Wir teilten die Straßen ein und waren bei Wind und Wetter unterwegs. Ein Mann, der neben dem Briefkasten stand, sagte, als er merkte, dass es um etwas Frommes geht: „Ich gehöre



Erlebt

nicht zu dieser Partei.“, und verweigerte die Annahme des Heftes. Aber es gab auch positive Resonanz.

Nun sind wir gespannt, was Gott aus dieser Aktion macht. Zum ersten Abend des Glaubenskurses kamen sieben Leute, davon drei Außenstehende. Doch auch wenn niemand kommen würde, so können die Bewohner unserer Stadt die Botschaft von Jesus in diesem Heft lesen. Wertvoller und kräftiger Same. Wir vertrauen darauf, dass Gott etwas daraus macht und bitten um sein Wirken.

Hartmut Zopf

Wenn Sie auch etwas erlebt haben mit der Weitergabe von Missionschriften im persönlichen Umfeld oder im Rahmen einer größeren Aktion, freuen wir uns, wenn Sie uns einen kurzen Bericht (gerne auch mit Bild) für „Mit Jesus unterwegs“ einsenden. So werden auch andere ermutigt!

Termine 2024

02.06.2024



Jahresfest der Ev. Schriftenmission Lemgo-Lieme

in der Ev.-Ref. St. Pauli-Gemeinde, Lemgo
10 Uhr Gottesdienst (Predigt: Missionsleiter H. Geller)
anschließend: gemeinsames Mittagessen

21. – 28.09.2024



Bibelfreizeit in der Sonnenhütte auf Baltrum

zusammen mit dem Lippischen Gemeinschaftsbund
Informationen und Anmeldung: 05232-962426
E-Mail: h.willms@lipp-gemeinschaftsbund.de

06. – 14.11.2024



Israel-Reise – „Mit der Bibel in das Land der Bibel“

mit H. Brockmüller und H. Geller, max. 28 Teilnehmer
Informationen und Anmeldung: 05261-15746
E-Mail: reverend-brocki@t-online.de

Die Schriftenmission bei Ihnen

Um Ihnen die Arbeit unseres Missionswerkes vorstellen zu können, kommen wir auch gerne zu Ihnen. Es ist uns ein Anliegen, Christen dazu zu ermutigen, ihren Glauben sichtbar zu leben und anderen Menschen das Evangelium weiterzugeben. Dazu können unsere Verteilschriften eine Hilfe sein.

Angebote und Aktivitäten:

Schriftentische bei besonderen Veranstaltungen · Bibelgesprächskreise · Hauskreise · Gottesdienste · Beratung · Seminare · Vorträge · Perspektiventwicklung · Schulungen für missionarische Straßeneinsätze · Durchführung gemeinsamer Einsätze

Unsere Referenten:

Heinz Brockmüller, Dr. Martin Falkenberg, Hermann Geller
Weitere Informationen – auch zu den Kosten – finden Sie auf unserer Internetseite.
Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Herausgeber: Evangelische Schriftenmission Lemgo-Lieme

– Stiftung innerhalb der Landeskirche –

Dorfstr. 5 · 32657 Lemgo · Telefon: 05261-68334 · Fax: 05261-66175

E-Mail: bestellung@schriftenmission.org · www.schriftenmission.org

Das Mitteilungsblatt „Mit Jesus unterwegs“ erscheint alle drei Monate und wird auf Spendenbasis versandt. Dem Heft werden regelmäßig einige Muster beigelegt.

Spendenrichtwert: € 20,- im Jahr.

Spenden für die Arbeit des Missionswerkes können auf folgendes Konto überwiesen werden:

KD-Bank Dortmund IBAN **DE39 3506 0190 2113 7680 13**

BIC **GENODED1DKD**

Gestaltung: Kristin Hartmannsberger, Kunst & Grafik, Lüdenscheid